

7. **Linné**. Fauna suecica Editio altera. 1761.
8. **Müller**, L. Ueber *Larentia truncata* **Hufn.** und *immanata* **Hw.** Zeitschr. Oest. Ent. Ver., 1929, p. 98—104, 107—113, 120—123. 1930, p. 10—12, 21—24, 70—82.
9. **Nordström**, F. *Dysstroma* **Hb.** (*Cidaria* **Fr.**) *infuscatata* **Tgstr.** och *latefasciata* **Stgr.** i Sverige. I. Ent. Tidskr., 1929, p. 284—292.
10. **Prout**, L. B. *Cidaria truncata* and *citrata* (*immanata*). Trans. City of London ent. nat. hist. soc., 1908, p. 33—60.
11. — Spannerartige Nachtfalter, in Seitz, Großschmetterlinge der Erde, Pal. IV, 1915.
12. **Thunberg**, C. P. Insecta svecica I. Upsaliae, 1784.
13. **Wallengren**, H. D. J. Index specierum noctuarum et geometrarum in Scandinavia hucusque detectarum. Bih. Sv. Vet. Ak. Handl. II, No. 4, Stockholm 1874.
14. **Werneburg**, A. Beiträge zur Schmetterlingskunde I, II. Erfurt 1864.
15. **Zetterstedt**, J. W. Insecta lapponica. Lipsiae 1840.

Tafelerklärung.

1. *D. citrata* **L.**, ♂, Bada, Wärmiland (Schweden), 2. 8. 26, Coll. m.
 2. „ „ „ ♀, Falun, Dalekarlien (Schweden), Coll. T. Tjeder.
 3. „ „ „ ♀, Bondtj, (Schweden), 24. 8. 23, Coll. Orstadius.
 4. „ „ „ ♂ (?subsp. *septentrionata* **Heyd.**), Jamilahti, Karelen (Finnland), 11. 8. 30, Coll. m.
 5. *D. citrata* **L.**, ♀, Ottebol, Wärmiland (Schweden), e. 1. 1924, Coll. Faegersten.
 6. „ „ „ trans. ad *f. strigulata* **F.**, ♀, Dalby, Schonen (Schweden), 19. 8. 26, Coll. Ander.
 7. *D. citrata* trans. ad *f. griseonotata* **Lange**, ♀, Blidö, Stockholmer-Schären, e. 1. 1926, Coll. Ljungdahl.
 8. *D. citrata* **L.** ♂, Runmarö, Stockholmer-Schären, e. 1., 13. 8. 16, Coll. m.
 9. „ „ „ ♂, Drottningholm, Uppland (Schweden), e. 1., 27. 7. 17, Coll. m.
 10. „ „ „ *f. griseonotata* **Lange**, ♀, Helgum, Angermanland (Schweden), 27. 6. 27, Coll. Ander.
 11. *D. citrata* trans. ad *f. nigricans* **Prout**, ♂, Lima, Dalekarlien (Schweden), 1. 9. 29, Coll. m.
 12. *D. citrata f. centumnotata* **F.**, ♂, Type, coll. Zool. Mus. Kopenhagen.
 13. *D. citrata f. strigulata* **F.**, ♂, Type, Coll. Zool. Mus. Kopenhagen.
 14. „ „ „ *f. variata* **Thbg.**, ♀, Type, Coll. Zool. Mus. Uppsala.
 15. „ „ „ *f. variata* **Thbg.**, ♂, Type, Coll. Zool. Mus. Uppsala.
- Fig. 12 und 13 in doppelter, die übrigen in natürlicher Größe.

Beitrag zur Biologie des Espenbockes *Saperda populnea* L.

Von **Klement Spaček**, Trautenau.

Im Unterholze unserer Jungwälder fand ich im Frühjahr 1930 zahlreiche Stengelauswüchse von jungen Zitterpappeln, welche Puppen des Espenbockes, *Saperda populnea* L., enthielten; an manchen Stellen waren die jungen Espen von ihnen so stark befallen, daß fast jedes Stämmchen und Aestchen eine größere Anzahl dieser knotigen Anschwellungen zeigten, und hie und da konnte man bemerken, daß sich der Zimmermann Specht auch über die Larven dieser Käfer hergemacht hatte. Ferner habe ich noch festgestellt, daß sich der Espenbock auch vereinzelt in der Sal-

weide und Weißpappel entwickelt, welche in der Nähe von Espen wachsen.

Anfang Mai sammelte ich einige Hundert dieser Stengel-
wüchse und unterbrachte sie in einer hölzernen Kiste am Balkon,
um das Schlüpfen der Bockkäfer eingehender beobachten zu
können. Beim Zerschneiden einzelner Anschwellungen der Aeste
bemerkte ich, daß die weißen oder gelblichen Puppen mit dem Kopfe
nach oben, manche aber auch nach unten lagen, und daß vor dem
Schlüpfen zuerst der Kopf und die Beine sich grau bis schwarz
verfärbten und zuletzt erst der Hinterleib. Die ersten Käfer
schlüpfen am 16. Mai, und dann nahm täglich die Anzahl der
schlüpfenden Espenböcke zu, bis sie am 1. Juni den Höhepunkt
erreichten (125 Exemplare); nachher ging es wieder fast gleich-
mäßig herab, bis am 20. Juni die letzten schlüpften. Das Schlüpfen
der Käfer erfolgte zu jeder Tagesstunde, wie ich beim öfteren
Hineinschauen in den Zuchtkasten sehen konnte; interessant war
auch dabei das Geräusch, welches die vielen zugleich schlüpfenden
Bockkäfer verursachten. Unter den 823 heuer erbeuteten Exem-
plaren befand sich eines der sehr seltenen Aberration *Sap. populnea*
ab. salicis Zett., das sich von der Stammform durch ganz weiße
Flecken der Flügeldecken unterscheidet, während sie bei der
Stammform immer gelb oder gelbgrau sind. Außer den Bock-
käfern fand ich im Zuchtkasten noch mehrere Schlupfwespen,
Fliegen und zuletzt, als sämtliche Espenböcke geschlüpft waren,
drei schöne Sesien *Sciapteron tabaniformis* Rott. In der freien
Natur sammelte ich auch in der Trautenaue Umgebung viele
Sap. populnea an Zitterpappeln in der Zeit von 29. 5. bis 23. 6.,
ein verspätetes Exemplar noch am 27. 7.

Von den anderen Bockkäfern fand ich im Riesengebirge außer
den gewöhnlichen Arten folgende ziemlich seltene Aberrationen:
Rhag. bifasc. ab. unifasciatus Muls. bei den Großen Kühnel-
bäuden, *Evodinus clathratus ab. nigrescens* Gredl. an Polygonum
bistorta bei der Spiegelbaude am Schwarzenberg, *Strang. quadri-*
fasciata ab. divisa Plav. an Heracleum- und Cirsium-Blüten im
Höllental bei Wildschütz und mehrere *Leptura rubra ab. occipitalis*
Muls. (*maculiceps* Gabr.) an Dolden bei Weigelsdorf.

Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung).

247. *Cucullia umbratica* L. (2245.) 2. 6. bis 16. 7. Potthagen, Kies-
hofer Moor, Leinpfad am Ryck. Vereinzelt (P.).
248. *C. chamomillae* Schiff. (2250.) Von Pietsch mehrfach in
Greifswald und Neuenkirchen gefunden (Spormann).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Spacek Clemens [Klemens]

Artikel/Article: [Beitrag zur Biologie des Espenbockes Saperda populnea L. 419-420](#)